

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1722

16. November 1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-455

Am Freitag sollen gesungen
werden, zu besingen, weil
sie ihnen eingesalben (wundersam)
sie die Predigten gelesen, die
ich ihnen vorgesetzt, wie d.
Officier das zu versagt: J. G.
Sonder morgen um 11 Uhr
mit H. C. C. C. C. C. C. C. C. C.
zu sein.

Lesung von _____

6. Lesung worden von H. Dr.
Lorenz v. seiner Brauer;
mit welcher gehalten w. sie
vermehrt.

Am 16. Novbr. 1772.

Lesung von _____

1. Lesung und eingeleitet von
Carl Heinrich Zachariae, Stud.
Theol. Vorlesung.
per H. Hoff, dem die Antwort
comittiert.

— H. Hoff. D. C. C. C.

— „ — Past. N. G. C. C.

— „ — H. Hoff. D. C. C. C.

— „ — H. Hoff. D. C. C. C.

Collegium.

2. Collegium gehalten von 8
bis 9. über 2 Chron. 33. 34.

Lesung von _____

3. Lesung worden von
H. C. C. C. C. C. C. C. C. C.
— M. C. C. C. C. C. C. C. C. C.

Lehrstunde die 2. vom
Winter.

Die Conferentz.

Scriptum Antituchtfeld-
dianum.

Das Gebet.

Collegium.

Lehrstunde von

4. Von 11 bis 12 habe die 2. Vol-
gaben befristet, die übermorgen
sollen abgegeben werden, die
Voraussetz. w. mit ihnen ge-
betet.

5. Von 3 bis 4 die Conferentz
gehalten, w. wieder von 4
bis 5 mit Herr Hausmann.

6. Habe das scriptum anti-
tuchtfeldianum ganz durch
gelesen, w. ob mit Anmerk.
stücken an die Collegas gesen-
det.

7. Herr Meißner hat das Gebet
verwirrt.

Den 18. Novbr. 1722.

4. Von 8 bis 9 Collegium ge-
halten über 2 Chron. 34.

2. Brief von D. Joh. von Sapp
w. Altona an D. Joh. von Langhaff.
Hamburg.

— Vom H. Capit. von
Wreech. Lübe.

— H. Hausmann.

— General von Armfeld.
Lichthaus in Gießen.